

Brachtvolle

neue Porzellan- und Glaswaaren

jeder Art, Groceries, Mehl, Provisionen, findet Ihr Alles in der Speerhaus-Grocery C. F. HAACK, Eigenthümer.

Chicago Lumber Co., W. A. Guion, Geschäftsführer,

alle Sorten Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Eisenbahn-Fahrpläne

Table with 2 columns: Station/Train Name, Time. Includes sections for St. Joe & W. J. Eisenbahn and St. Joe & C. F. Eisenbahn.

St. Joe & W. J. Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station/Train Name, Time. Includes section for St. Joe & C. F. Eisenbahn.

St. Joe & C. F. Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station/Train Name, Time. Includes section for St. Joe & C. F. Eisenbahn.

her Sitzungen abhalten müssen und eher noch größeres Material als außerhalb der Ferien zu bewältigen haben werden. Die Zahl der Branntweinbrennerien geht in Württemberg immer mehr zurück. Zur Zeit bestehen noch 13,444, wovon nur 113 im Betrieb sind, die meisten produzieren nicht über 100 Liter.

Partensteil. Ein trauriges Schicksal traf die hiesige Storchfamilie. Bienen, welche ihren Flug über das Storchennest nahmen, geriethen mit dem alten „Papa Storch“ in Streit. Derselbe suchte seine Jungen vor den Bienen durch Flügelschläge zu schützen.

Canstatt. Ueber die Dauer der Wanderung der deutschen Wand- wirthschaftsausstellung sind—die Extrazüge eingekauft— rund 170,000 Personen befördert worden.

Göppingen. Kürzlich wurden vom hiesigen Verein der Vogelstreube interessante Versuche mit Brieftauben gemacht.

Leitung. Das staatliche Salzbohrwerk in der Nähe des Bahnhofs Eroffingen hat seit drei Monaten auf einer Strecke von 80 Meter vier Köcher erhöht.

Baden. Karlsruhe. Kürzlich sind hier vier Bahnarbeiter und zwei Hilfschaffner verhaftet worden, in denen man die Diebe entdeckt hat.

Donauerschiffen. Franz Knie, der in weiten Kreisen bekannte Seilkünstler, ist kürzlich hier in Folge eines Herzschlags gestorben.

Heidelberg. Hier starb der Direktor der Oberrealschule Salzer in Folge eines Schlaganfalls. Der Verstorbene stand nicht nur als tüchtiger Schulmann, sondern auch durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Heidelberger Geschichte in hohem Ansehen.

Wannheim. In der Schwesinger Vorstadt betrat unlängst plötzlich der aus der Heidelberg Irrenklinik entlassene Tagelöhner Späth seine Wohnung und verfehlte seiner nichtehelichen Frau einen Stich in den Kopf.

Dos. Ein seltener Fall hat sich hier ereignet: Die Gemeinde wählte nämlich ihren Ortsdiener Hhle zum Bürgermeister; man ist überzeugt, daß er das neue Amt tüchtig verwaltet.

Elßig-Lotzringen. Mühlhausen. Der Kaiser hat dem Fabrikarbeiter R. Friedrich Waechter von hier, welcher im April bei dem Brande der Fabrik von Frey u. Co. mit eigener Lebensgefahr eine Mitarbeiterin aus dem bereits völlig in Flammen stehenden Gebäude vom Tode rettete, die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Wien. Zum 50jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers, dessen Wunsch es bekanntlich ist, daß das Fest vorzugsweise durch dauernde Viebeswerke gefeiert werde, soll ein evange-

lisches Krankenhaus gegründet werden, das namentlich auch den in Wien erkrankten deutschen Reichsangehörigen zu Gute kommen soll. Sammlungen dazu haben bereits begonnen. —Nahezu 300 Radfahrer wurden neulich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen von der hiesigen Polizei bestraft.

Dudapest. Ein neunjähriger Knabe, Namens Ludwig Stern, der beim Regelaufstellen 90 Kreuzer verdient hatte, wurde, seiner Barschaft beraubt und mit einem Riemen erdrosselt, in einem nahen Waldchen aufgefunden. Als der That verdächtig wurde der 17jährige Tagelöhner Johann Stim verhaftet. Er leugnete, doch wurde der Riemen als sein Eigenthum erkannt.

Innsbruck. Einzig in ihrer Art war die diesjährige Höhenillumination. Mehr als 1000 Flammen vereinigten sich zu einem einzigen märchenhaften Rundbilde, das sich dem überraschten Beobachter bot. Den Anfang machte die Frau Pitt, bald darauf kam es auf der 2700 Meter hohen Seilschlinge auf und wie mit einem Zauberstrahl folgten die Höhe Seile, der Festschloss, das Brandoch, der Stunger, das Hasle-Par und viele andere exponirte Berggipfel.

Ein. Eine in der Strafanstalt Garsten ausgebrochene Revolte wurde durch zwei Jäger-Kompagnien aus Steyr bemaht. Die Straflinge wollten angeblich wegen schlechter Frühstücksuppe nicht arbeiten und drohten mit Demolirung.

Stuten. Einen eigenartigen Anblick bot in der letzten Zeit besonders dem auf der Arbergstraße Herabkommenden unser auf der Westseite des Arberges 1448 Meter hoch gelegenes Dörfchen. Dasselbe war fast noch ganz von Wäinern umschlossen, dazwischen die saftig grünen Wiesen—ein Wirkungsvoller Kontrast.

Wodan. Hier wurde zur Nachtzeit der Großindustrielle Schmieger im Schlafjimmer durch einen Schuß in's Ohr getödtet; die That gilt als Racheakt des emigrierten Nachtwächters Kreib. Schmieger hat für seine 1000 Arbeiter großartige Wohlfahrtsanstaltungen geschaffen.

Schweiz. Bern. Die Zahlung der Referendumunterschriften hat ergeben, daß genügend Unterschriften beisammen sind. Somit muß über alle drei Gesetze, das Eisenbahnerregulierungs- und das Viehhandels- und Viehbesitzungsstatistikgesetz, die Generalversammlung der Berner Oberlandbahnen genehmigte Bericht und Rechnung von 1895, sowie die Vertheilung von 8 Prozent Dividende an die Aktionäre.—Mit dem Bau des neuen großen Schlosses auf dem Herrn v. Zedtwitz gehörenden Gartengrund bei Thun ist begonnen worden.

Zürich. Die Generalversammlung des Künstlerhauses genehmigte die Fusion mit der Künstlergesellschaft. Damit scheint die Errichtung eines Kunstmuseums gesichert. Die neue Gesellschaft führt den Namen „Kunstgesellschaft“ und zählt über 1000 Mitglieder.

Solothurn. Auf dem Born bei Alten verunglückte beim Blumenstochen zwei Jünglinge aus Wangen. Sie stürzten über eine Felswand und mußten schwer verletzt in's Spital verbracht werden.

Vasel. Am dem lantonalen Turnfest am 4. und 5. Juli beteiligten sich 29 Sektionen, worunter zehn ausländische, bayerische und elsässische, Alles in Allem über 700 Turner.

St. Gallen. In St. Gallen ist im Alter von 77 Jahren Herr J. Weissenmann, einer der bekanntesten schweizerischen Alpenklubisten, gestorben. — Zu den am seltensten gefangenen Fischen gehört der Wels, zugleich der größte Räuber des Bodensees. Dieser Tage wurde im Altkorn bei Rheineck einmal wieder ein Exemplar dieser Gattung erbeutet, das bei einem Gewicht von einem halben Centner eine Länge von fast eineinhalb Metern hatte.

Wien. Die Fremden rüden zahlreich ein im Wallis; die meisten lenken ihre Schritte nach Zermatt.

J u l a n d.

Aufentzliche Weise um's Leben gekommen ist der 16jährige Sohn des Farmers Hejer von Hofwid Ballen, Wis. Er verlor mittelst einer Aufzugesegel Frau, als plötzlich der Strid, an dem die Gabel hing, sich um den Hals des Burschen schlang und ihn, ehe die Gabel zum Stillstand gebracht werden konnte, betart würgte, daß dem Unglücklichen die Luft ausging und er in etlichen Minuten eine Leiche war.

Die größte Sägemühle hierzulande wurde kürzlich in Oshosh, Wis., in Betrieb gesetzt. In der Sägemühle finden vorläufig 80 Arbeiter Beschäftigung. Die Gesellschaft, welcher die Sägemühle gehört, hat zudem eine Hobelmühle eingerichtet, in der 50 Arbeiter thätig sind. Beide Anlagen bilden ein Modell in sich selbst und enthalten die neuesten Maschinen, die jetzt in dieser Branche im Betrieb sind.

Der Vater der „Meerjungfrau“, Dr. J. Barniz in Philadelphia, hat kürzlich das Zeitliche geegnet. Barniz war ein geschickter Ausbalger und viele Jahre bei dem verwiegten Varnum ange stellt, für dessen Cirrus er, außer der „Meerjungfrau“, noch das „Vollpferd“ und andere schmurige Dinge anfertigte. Barniz' Haus enthielt zahlreiche Gegenstände der Ausbalgerkunst und bildete einen großen Anziehungspunkt für Schaulustige.

Aus Eifersucht ihr Kind verbrannt hat Frau Young in Donnellson, Ill. Sie tränkte ihr Bett mit Petroleum und zündete dasselbe an, so daß sie und ihr zehnjähriges Töchterchen den Flammontod erlitten. Das Haus wurde von dem Feuer vollständig zerstört, und nur mit Mühe gelang dem Gatten die Rettung seiner übrigen fünf Kinder. Frau Young war seit mehreren Monaten auf ihrem Mann sehr eifersüchtig, und man vermuthet, daß besagter Gemüthszustand sie zu temporärem Wahnsinn geführt hat.

Rührenden Abschied von Strolchen nahm die Polizei letzter Tage in Chicago. Die beiden Kerle waren wegen Vagabundirens verhaftet worden, der Friedensrichter erließ ihnen aber die Strafe unter der Bedingung, daß sie innerhalb drei Stunden die Stadt verlassen. Die sauberen Brüder erbat sich von der zuständigen Polizei ein Empfehlungsschreiben an die Brighton Park-Polizeistation, von wo aus sie Oklahoma mit ihrer Gegenwart beglücken wollten. Auf der letztgenannten Station verfaß man die Würdigen mit Speise, Trank und sogar Cigarren für ihre Reise, worauf ein Polizeilientenant mit Gefolge die hohen Gäste nach dem Bahnhofs geleitete.

Attentäter, „um sich zu üben“, wurde G. Wade in Oshosh, Wis. Der Schuhwaarenhändler Rosenberger, dessen Laden Wade betreten hatte, weigerte sich aus gewissen Gründen, Wade ein Paar Schuhe zu verkaufen. Der abschlägige Bescheid machte Wade aber so wütend, daß er seinen Revolver auf Rosenberger abfeuerte. Die Kugel flog jedoch an ihrem Ziel vorbei und durch mehrere Kästen mit Schuhen hindurch, bis sie schließlich in dem Abzug eines Stiefels stecken blieb. Bei seiner Verhaftung erklärte der augenscheinlich Geistesgestörte, er sei früher ein guter Schütze gewesen und habe in dem Laden nur Übungen angestellt, um seine Einbuße seiner Schießfertigkeit zu erlöiden.

Auf dem Grabe seines Weibes erschoss sich J. A. Barra aus Columbia, Südamerika. Er hatte mehrere Jahre an polytechnischen Instituten zu Terre Haute, Ind., studirt und erhielt vor einiger Zeit eine gute Stellung in Butte, Mont. Vor zwei Jahren heirathete Barra ein Fräulein Ebel von Terre Haute, welche nach einem Monate starb. Er kammerte sich damals an dem Sarg, bis er mit Gewalt hinweggerissen wurde. Bei der Beerdigung verstauchte der Mann in's Grab zu springen. Er konnte den Schmerz über den Tod seiner Gattin nicht überwinden und hatte seit der Zeit mehrere Anfälle von Weistes-törung. Unlängst gab Barra seine Stellung in Butte auf, kam nach Terre Haute und machte auf dem Grabe seiner Frau seinem Leben durch einen Schuß ein Ende.

In „das kleine Donnerwetter“ verließ ist die Maschinenföhrerin Fräulein Emma Barr in Brooklyn, N. Y. „Little Thunder“ gehört einer Bande Adal-poo-Indianer an, welche Patentmedizinen verkaufen und Theatervorstellungen gibt. Emma erscheint jeden Abend in den Vorstellungen und hält dann ihre Augen so lange auf ihren kupferfarbigen Schatz gerichtet, bis die Vorstellung vorüber ist. Nachdem macht das Paar, Arm in Arm und jährlich wie Turstelaben, einen Spaziergang im Mondlichte. Der Indianer ist ein abstoßendes Exemplar seiner Rasse und scheint den civilisirenden Einfluß von Feis und Wasser sehr gering zu schätzen. Obgleich Emma ihren rothen Geliebten jeden Abend sieht, schreibt sie ihm noch tagtäglich Liebesbriefe mit der Maschine. Abends, wenn er auf der Bühne erscheint, überreicht ihm die sonderbare Schwärmerin ein großes Bouquet.

Von einem Dieb in Klappbett gefangen gehalten wurde Harry Cooper in San Francisco. Er war Nachts durch das Fallen einer Baste geweckt worden und bemerkte, daß ein Dieb in aller Gemüthsruhe sich das Gas anzündete, um seine Münderrung zu beginnen. Cooper wollte eben seinen Revolver unter dem Kopfkissen hervorziehen, als der Dieb schnell wie der Blitz das „Kolding“-Bett, in welchem Cooper lag, am Fußende packte und zusammenklappte. Um Cooper seine Befreiung unmöglich zu machen, stellte sich der geriebene Einbrecher mit dem Rücken gegen das Bett, so daß es nicht zurückfallen konnte, nahm noch ganz gemüthlich \$5.50, welche er in den Taschen Coopers fand, an sich und brachte sich sodann durch einen Sprung durch's Fenster in Sicherheit. Sobald der Gauner dem Bette seine Stütze mehr bot, fiel es zurück und Cooper mit ihm. Harry war eine Zeit lang betäubt, hatte aber sonst keinen körperlichen Schaden genommen. Sein Vertrauen zu den Klappbetten ist jetzt gründlich erschüttert.

Eine lebendige Kröte unter der Erde entdeckte unlängst ein gewisser Fiedl unter Eureka Springs, Ariz. Er fand sich auf der Suche nach Erzen und grub an einem Abhänge ein Loch. Als er etwa fünf Fuß tief in den Kalksteinfelsen eingedrungen war, stieß er auf einen höhlenartigen Raum von ungefähr einer Quartastie Umfang. In dem Räume hockte eine lebendige Kröte. Ihre Augen waren geschlossen, aber bald öffnete sie das eine derselben und begann ihre Vorberbeine zu bewegen. Die Seiten der Höhle waren vollständig glatt und entbehrten jedweden Risses oder Spaltes. Das Thier ist dunkel kupferfarbig und befindet sich zur Zeit im vollkommenen Gebrauch seiner Glieder. Es verweigert aber die Annahme jedweder Nahrung. Unter ähnlichen Umständen wurde vor Jahren bei Peoria, Ill., eine lebendige Kröte in Koblengestein aufgefunden; nur wies dieses Thier eine blaße Schieferfarbe auf.

Entschlicher Tod auf einer Vergnügungskreise erlitten der 64jährige belantene Hutfabrikant Youman und seine 41 Jahre alte Gattin von New York. Das Paar besand sich auf einer Sommerreise durch Norwegen und Aogland. Mit einer Gesellschaft unternahm die Youmans jüngst eine Fahrt um einen jener prächtigen, stillen Gebirgsseen Norwegens, als das Paar ein Rennthier erblickte, welches Youman als photographiren wünschte. Zu dem Behufe lenkte der Rutscher den Wagen quer über die Straße und legte dann die Fügel aus der Hand. Die Pferde waren aber dermaßen von Fliegen belästigt, daß sie durchgingen und auf den zum See herunterführenden Abhang zuliefen. Dem Rutscher gelang es, noch bei Zeiten abzuspringen, während Herr und Frau Youman mit dem Gefährt zusammen den Abhang hinunter in den See stürzten und ertranken.

Ueberraschend war ein Fund, der dieser Tage in Philadelphia gemacht wurde. Der Farmarbeiter Seis war in einem dortigen Hospitale einem Hitzschlag erlegen. Vor seinem Tode theilte Seis einem Bekannten mit, daß er, Seis, seine Verwandte besitze und in einem Kost- und Logirhause einen Koffer mit alten Kleidern liegen habe. Der Mann fand beim Öffnen des Koffers nur alte Kleider und Wäsche und verschloß ihn wieder. Als nun aber der Deputy-Coroner eine genaue Untersuchung des Kofferinhaltes vornahm, entdeckte er eine in altes Zeitungspapier eingewickelte Brief-tasche mit \$1800 Gold- und Papiergeld. Falls sich für diese unverhoffte Hinterlassenschaft keine Erben melden sollten, wird sie dem Staate verfallen.

Zwei hundert Silberdollars getragen hat Jerry Simpson, der bekannte Kämpfer für Freisilber, in Fort Dodge, Ja. Er hatte am 4. Juli d. J. in genanntem Orte eine Rede für ein Honorar von \$200 gehalten, welches Honorar man ihm, Spikes halber, in Gestalt von 200 Silberdollars in zwei Säcken aus Segelweil-einhandigte. Thatsächlich hatte das Jekomite die Sache so arrangirt, daß die 200 Silberdollars in einer Mantel- und umgewechselt und dieser Simpson übergeben werden sollte. Jerry erkundigte sich indes erst, ob die Silberdollars volwerthig seien, und als die Frage bejaht war, lud er die beiden Säcke auf die Schulter und verließ mit ihnen in der glühenden Son-nenhitze die Stadt.

Für seinen Selbstmord bezahlt hat der Barbier Miller in San Francisco. Er wohnte in einem Kost- und Logirhause und entleerte sich neulich durch Einathmung von Keuchgas \$1, sowie einen Brief auf den Tisch, in welchem Schreiben es unter Anderem wie folgt hieß: „Für das bei meinem Selbstmorde gebrauchte Keuchgas hinterlasse ich Ihnen \$1, den letzten, den ich besitze. Ich habe mein Verthes veräußert, aber Alles ist mir schlagelagen. Die paar Säcken, die ich in meinem Zimmer habe, mögen Sie behalten ober dem Japanesen geben.“

Zwei weibliche Wegelagerer hielten neulich Frank Donnelly von Gattenburg, N. J., gelegentlich eines Spaziergangs derselben an. Zwei männliche Strolche gestellten sich gleich darauf zu den beiden „Damen“, und gemeinschaftlich erleichterte man nun Frank seiner Barschaft von circa \$8, sowie eines Bündels mit Wäsche.

CLAUS EGGERS Saloon befindet sich jetzt an Ede 3ter und Spruce Straße im alten Wasmer Block und werden seine Kunden daselbst dieselbe Aufwartung finden wie am alten Platz

Die besten Getränke, Anheuser-Busch Bier, vorzüglichsten Bisküten, die feinsten Weine u. Liqueure, sowie Cigarren. Jeden Vormittag delikaten Lunch. Das Lokal ist völlig neu und auf das Beste eingerichtet und wird Alles getan, um dasselbe den Gästen heimisch zu machen.

Henry J. Voss, Cigarren-Fabrikant, und Händler in Rauch- und Bau-Zobel, Cigarrenspitzen und Raucher-Accessoiren überhaupt. Fabrikant der altbewährten A. O. D. Cigarren, die beste de-Cigarre. 3te Str., Grand Island, Va.

Johannes Grotzky, Maler, Tapezierer und Dekorateur, empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung der in sein Fach schlagenden Arbeiten, die auf's Beste ausgeführt werden. Nehm Aufträge bei Bartenbachs.

Mehl- & Futterhandlung von Adam Trombach, alle Sorten Weizen, Roggen, Korn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot u. w. alle Arten frischen Garten-Samen Samen-Buchweizen zu verkaufen!

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt, Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital, Office über Buchheit's Apotheke, Grand Island, Neb.

Berliner Humor vor Gericht, Nach der Wirklichkeit aufgenommen in den Berliner Gerichthälen. Preis pro Band 50 Cents. Bis jetzt sind erschienen 7 Bände. Jeder Band einzeln käuflich.

J. V. Windolph, Die bestgemachten, Günstig in ihrer Art, wirksam, arbeitsparend. Bedient diesmal so große Fläche als irgend ein Sprinkler der gemacht wird. Höchste Auszeichnung auf der Chicago Ausstellung. (Namen in der Office dieser Zeitung bezieht werden.) Schickt uns Circulars die Zeugnisse und Preise geben.

E. STEBBINS MFG. CO., kleine Fabrikanten, Springfield, Mass. Zu verkaufen bei allen Eisenwaarengeschäften in den Ver. Staaten.

Bicycles, Gewehre, Bicycles jetzt \$38 50 Barrell Hub and Large Tubing. Regenwürmer reparirt und neu bezogen. Bezüge und neue Griffe zur Auswahl stets an Hand.

F. F. KANERT, Locust Straße, W. H. Thompson, Anuokal und Notar, Praktiziert in allen Gerichten. Grundbesitzungs-geschäfte und Collectiven eine Spezialität.

R-I-P-A-N-S The modern standard Family Medicine: Cures the common every-day ills of humanity. ONE GIVES RELIEF.